

3 2001

APOTHEKENPRAXIS

240 Pharmazeutische Betreuung von HIV-Patienten

Dieter Schake

PHARMAKOÖKONOMIE

248 Pharmakoökonomische Aspekte der HIV-Therapie

Gerd Glaeske

TREFFPUNKT FORSCHUNG

- 184 Protein-Design eines HIV-1-Infektionsinhibitors
- 184 Schalter für Antibiotika-Resistenz entdeckt
- 185 Hoffnung auf einen Impfstoff gegen Ebola-Viren
- 186 HIV-Integrase-Hemmstoffe: Eine vielversprechende Entwicklung in der AIDS-Forschung
- 187 Neue Waffen gegen multiresistente Bakterien?

MAGAZIN

- 181 Editorial
- 188 HIV und AIDS-Glossar
- 256 DPhG-Nachrichten
- 257 DPhG-Tagungen
- 262 Veranstaltungskalender

FORUM

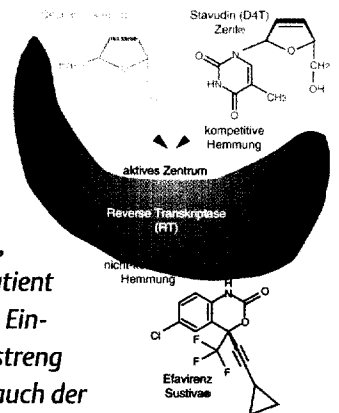
- 264 Die Arzneipflanze des Jahres
- 264 Gen-Unterschiede verfügbar gemacht
- 264 Mikroben im Dienste des Menschen
- 264 Warum machen Salmonellen krank?
- 265 Perspektiven von Therapiepausen
- 265 Wirkmechanismus von MIF entschlüsselt
- 266 Neue Bücher

217 Die Bedeutung der HIV-Proteaseinhibitoren in der Kombinationstherapie

Das Krankheitsbild AIDS lässt sich nur dadurch verhindern, dass die Vermehrung der HI-Viren verhindert wird. Mit Inhibitoren der Reversen Transkriptase ist das nur kurze Zeit möglich. Vielversprechend sind die Ergebnisse mit Inhibitoren eines anderen, wichtigen retroviralen Enzyms, der Protease.

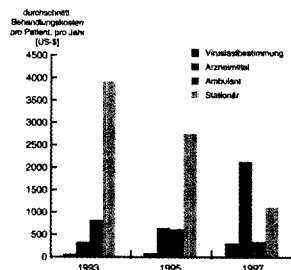
240 Pharmazeutische Betreuung von HIV-Patienten

Der Erfolg der antiretroviralen Kombinationstherapie ist im hohen Maße davon abhängig, dass der AIDS-Patient das komplizierte Einnahme-Regime streng einhält. Hier ist auch der Apotheker in der Pflicht, seine Patienten umfassend zu informieren und sie von der Wichtigkeit der Therapietreue zu überzeugen.



248 Pharmakoökonomische Aspekte der HIV-Therapie

Durch die derzeitige Standardtherapie ist die Lebenserwartung der HIV-Infizierten dramatisch gestiegen. Aber kann sich unser Sozialsystem auf Dauer eine derart teure Therapie leisten? Oder welche Aspekte



müssen überhaupt mit in die Kosten-/Nutzen-Rechnung einbezogen werden?